Fortbildungsprogramm 2026

des Kompetenzteams des Kreises Dithmarschen zum Thema Inklusion

kompass
Frühe Hilfen - Frühe Förderung

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

Dithmarschen
Wat anners

Kreis Dithmarschen

Zum Programm

Das Bundesland Schleswig - Holstein gewährt jedem Kreis und kreisfreien Stadt Zuwendungen für den Einsatz sogenannter „Kompetenzteams Inklusion“. Seit dem 1. November 2023 ist auch der Kreis Dithmarschen mit dem Konzept gestartet.
Das Fortbildungsprogramm des Kreises Dithmarschen, nun ausgerichtet durch das Kompetenzteam Inklusion, richtet sich an alle Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen des gesamten Kreisgebiets.
Die Einrichtungen sollen durch das multiprofessionelle Team unter anderem dabei unterstützt werden, sich prozesshaft inklusiver auszurichten.
Als eine Möglichkeit der Unterstützung bietet das Kompetenzteam Inklusion ebendiese Fortbildungen und Qualifizierungen zu allgemeinen und/oder spezifischen Themen an.
Das Kompetenzteam Inklusion unterstützt die Fachpersonen bei der prozesshaften Entwicklung einer Haltung, sowie beim Umsetzen des Leitgedanken Inklusion in den Alltag und in die Praxis, berät und unterstützt die Fachpersonen bei allgemeinen und spezifischen Fragen zum Thema Inklusion.
Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit mit dem Kompetenzteam Inklusion ist die Vernetzung zu Akteuren wie der Sozialen Teilhabe, Therapeutischen Angeboten und Beratungsstellen.
Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen haben durch das Kompetenzteam Inklusion die Möglichkeit, neben Beratung, Vernetzung, Qualifizierung und Fortbildung durch dieses Fortbildungsprogramm, die Vielfältigkeit der Professionen für sich zu nutzen, Fragen zu stellen oder auch Fortbildungen zu spezifischen Themen durch das Team für die Einrichtung anzufragen.
Mithilfe von regelmäßig stattfindenden Bedarfsabfragen und Rückmeldebögen bei den Fortbildungen unterstützen Sie uns bei der zukünftigen Wahl der Fortbildungsthemen sowie bei der Referent*innenwahl.

Allgemeine Informationen auf einen Blick

Teilnahmebeitrag: Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zielgruppe: Alle pädagogischen Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen.

Inhaltliche Zielsetzung:

- Theoretische Grundlagen zum Thema Inklusion erweitern
- Praktische Beispiele zur Verknüpfung und Umsetzung erhalten
- Praxisorientierte Reflexion, um Barrieren abzubauen
- Methodisches Repertoire, um die Vielfalt zu stärken

Anmeldung: Schriftlich per Email. Nennen Sie gerne auch den Titel der Fortbildung und den Namen der Fachkraft direkt in der Email.
Sie bekommen zeitnah eine Anmeldebestätigung, eine Einladung mit allen weiteren Informationen kommt ca. zwei Wochen vor der Veranstaltung per Mail. Bitte beachten Sie dort, welcher Veranstaltungsort benannt ist. Es kann sich im Laufe des Jahres der Veranstaltungsort verändern.

Anmeldung an:
Kathrin Böll
Esmarchstraße 51-53
25746 Heide
0481 - 97 4951
kathrin.boell@dithmarschen.de

Terminübersicht 2026

17.01.2026: Motorische Förderung im Elementarbereich - Torsten Heuer

20.02.2026: "Autismus" im Blick - Verstehen, fördern und begleiten. - Natalja Rockel, Thomas Winter-Schippmann

02.03.2026: Reizüberflutung und Neurodivergenz. Kindliches Verhalten in der Kita verstehen und begleiten - Kerstin Müller-Belau

13.04.2026: Neue Lösungen bei herausforderndem Verhalten- Moritz Stahl

27.04.2026: Medien und Inklusion. Niedrigschwellig und praxisnah. - Nina Soppa (Blickwechsel e.V.)

19.05.2026: Das hochsensible Kind - "im Schneckenhaus" oder "völlig außer sich" - Julia Lichte

12.06.2025: Elterngespräche meistern - Wie sage ich Eltern, dass ihr Kind Förderbedarf hat? - Moritz Stahl

19.06.2026: Besonderes Essverhalten von Kindern - Dr. Schulze-Lohmann (DGE)

15.09.2026: Herausforderung Eltern - Wir begegnen Eltern, Eltern begegnen uns - Kerstin Müller-Belau

07.10.2026: Traumatisierte Kinder im Blick - Hilde Schneider, Maria Wiborg

09.10.2026: Gefühlswellen surfen. Wut und Aggressionen verstehen. - Kathrin Hohmann

03.11.2026: Basics der Inklusion - Kathrin Böll

„Motorische Förderung im Elementarbereich"

Datum: Samstag, den 17.01.2026 von 10:00 bis 17:00 Uhr
Referent: Torsten Heuer
Veranstaltungsort: Turnhalle des BBZ Heide, Rungholtstr. 2c in 25746 Heide

Inhalte:
- Theorie: Allgemeine motorische Entwicklung
- Allgemeine Förderungsmöglichkeiten und Bewegungsangebote
- Spezielle Förderungsangebote zu folgenden Schwerpunkten:
- Verbesserung der Gleichgewichtsfähigkeit
- Verbesserung der taktilen und kinästhetischen Wahrnehmung

“Autismus” im Blick-
Verstehen, fördern und begleiten.

Datum: Freitag, den 20.02.2026 von 9:00 bis 16:00 Uhr
ReferentInnen: Natalja Rockel, Thomas Winter-Schippmann
Veranstaltungsort: VHS Heide, Raum 8, Große Westerstrasse 4, 25746 Heide

Praxisnah für Kita und Tagespflege-
Vom ersten Schritt bis zum Alltag.
Mit Methoden, die Kinder stärken und Fachkräfte entlasten.
Fortbildung für mehr Handlungssicherheit und Vielfalt im Miteinander

Jedes Kind hat seine eigene Sprache – wir wollen sie verstehen.

Kinder im Autismus-Spektrum bereichern unsere Arbeit und stellen uns gleichzeitig vor besondere Herausforderungen. Sie brauchen feinfühlige Begleitung, verlässliche Strukturen und Erwachsene, die ihre Stärken sehen – auch dort, wo andere Grenzen wahrnehmen.

Diese Fortbildung lädt Sie ein, hinter das Verhalten zu schauen, Ressourcen zu entdecken und Wege zu finden, wie Kinder im Autismus-Spektrum im Alltag von Kita und Tagespflege wachsen und sich entfalten können. Gemeinsam entwickeln wir praxisnahe Strategien, die sowohl die Kinder stärken als auch Ihren Alltag entlasten.

Für Erzieherinnen und Erzieher, die Kinder mit offenem Herzen begleiten und ihre Fachlichkeit vertiefen möchten.

“Was ist denn da los?” - Neurodivergenz und Ressourcenorientierung in der frühkindlichen Bildung. Vielfalt als Stärke entfalten

Datum: Montag, den 02.03.2025, 9:00 bis 16:00 Uhr
Referentin: Kerstin Müller-Belau
Veranstaltungsort: VHS Heide, Raum 8, Große Westerstraße 4, 25746 Heide

In der frühkindlichen Bildung legen wir den Grundstein für ein inklusives und wertschätzendes Miteinander. Ein wichtiger Aspekt dabei ist das Verständnis und die Berücksichtigung von Neurodiversität. Neurodivergenz beschreibt die Vielfalt menschlicher Gehirne und ihrer Funktionsweisen. Das bedeutet, dass die Gehirne neurodivergenter Kinder Informationen, Reize und Anforderungen anders verarbeiten als die neurotypische (der gesellschaftlichen Norm entsprechende) Mehrheit.
Zur Neurodiversität zählt man unter anderem Autismus, ADHS, Hochsensibilität und Inselbegabungen. Um allen Kindern gerecht zu werden, sollten wir Neurodiversität als Bereicherung verstehen und dies bei der pädagogischen Gestaltung des Alltags und unserem Umgang mit den einzelnen Kindern berücksichtigen. Damit schaffen wir in den Krippen, Kitas und in der Tagespflege eine Umgebung, in der sich alle Kinder wohlfühlen, entfalten und ihr volles Potenzial entwickeln können.

Herausforderndes Verhalten verstehen und begleiten – Neue Lösungen mit den 4 Grundbedürfnissen

Datum: Montag, den 13.04.2025, 9:00 bis 16:00 Uhr
Referent: Moritz Stahl
Veranstaltungsort: wird noch bekannt gegeben

Kinder im Alltag bestmöglich zu begleiten, erfordert fachliche Erfahrung, gute Beobachtungsgabe und kommunikative Kompetenzen. Manchmal begegnen uns Kinder, die durch ihr Verhalten sehr viel Aufmerksamkeit binden. Das kann sehr schnell zu Überlastung führen. Bereits bevor es zur Feststellung eines Förderbedarfes kommt, brauchen wir daher Handwerkszeug, welches uns die Möglichkeit bietet, systematisch zu beobachten, zu dokumentieren und in Fallgesprächen neue Lösungen zu erarbeiten.
Dieses Seminar bietet Dir eine Einführung in das Thema. Du lernst anhand des Modells der 4 psychischen Grundbedürfnisse ressourcenorientiert zu beobachten und neue Lösungen zu finden. Dabei geht es um eine bindungs- und beziehungsorientierte Sichtweise. Mit Hilfe von Fallbeispielen und konkreten Fragestellungen wird eine Brücke in Deinen konkreten Arbeitsalltag geschlagen und Du und Deine KollegInnen profitieren davon.

Inhalte Tagesseminar

- Grundlagen des Modells der 4 psychischen Grundbedürfnisse
- Kindliches Verhalten verstehen lernen (Kita- und Schulkindalter)
- Praktische Anwendung des Modells durch Selbstreflexion
- Fallbesprechungen in Kleingruppen

Medien und Inklusion. Niedrigschwellig und praxisnah.

Datum: Montag, den 27.04.2026, 9:00 bis 16:00 Uhr
Referentin: Nina Soppa
Veranstaltungsort: wird noch bekannt gegeben

Sie lauschen Hörspielen über Sprachassistenten, gucken Videos bei YouTube oder nutzen Spiele-Apps – schon für die Kleinsten gehören digitale Medien zum Familienalltag. Doch nicht alles ist kindgerecht und unterstützt eine „gesunde“ Entwicklung der Kinder.

Medien bieten aber auch Chancen, insbesondere im Bereich der Inklusion. Nach einer einführenden Hinleitung zum Thema „Aufwachsen in digitalen Zeite“ zeigt ein interaktiver „Medien-Parcours“ Medien und Methoden für den Kita-Alltag auf – direkt zum Ausprobieren: von Apps zur Sprachförderung, Merkmalen kindgerechter Medien bis hin zu KI-Tools. Im Fokus stehen praxisnahe Anwendungen – mit und ohne Strom.
Der Parcours bietet zudem Raum für den Austausch über technische und datenschutzrelevante Fragen, die Verknüpfung mit den anderen Bildungsbereichen sowie Empfehlungen zur Medienerziehung in der Familie.

Das Motto: Medien mit Mehrwert! Im Mittelpunkt: die Kindperspektive, Teilhabe, individuelle Förderung, Abbau von Sprachbarrieren – und vieles mehr!

Das hochsensible Kind - “im Schneckenhaus” oder völlig außer sich”

Datum: Dienstag, den 19.05.2026, 9:00 bis 16:00 Uhr
Referentin: Julia Lichte
Veranstaltungsort: wird noch bekannt gegeben

Inhalte des Seminars:
• Hochsensibilität – auf den Spuren eines Phänomens
• Das Besondere an hochsensiblen Kindern
• Wie begegnen uns solche Kinder? Was fällt auf?
• „Rezepte“ für einen geglückten Umgang mit hochsensiblen Kindern (Übergänge, Schutzmechanismen, Grenzen u. a.)
• Das Wichtigste für Wegbegleiter hochsensibler Kinder
• Literaturhinweise

Vorgehen:
• Theorie-Input, Praxisbeispiele/ Erfahrungsberichte
• Austausch über Erfahrungen/ Fragen der TeilnehmerInnen
• Selbsterfahrung, Körperübungen zur Selbstregulation (im Sitzen/ Stehen)
• Kennenlern- und Auflockerungsspiele
• Seminarunterlagen/ Handout, Literatur zum Anschauen
• Die Arbeit findet im Plenum, in Einzel- und Gruppenarbeit statt.

Ziele:
Dieses Seminar ist als Schlüssel zum Verständnis hochsensibler Kinder gedacht und zeigt zugleich, wie solche Kinder hilfreich-stärkend begleitet werden können.
Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Bitte an die TN: ausreichend zu trinken und zu essen für die kleinen Pausen zwischendurch, Schreibutensilien

Elterngespräche meistern - Wie sage ich Eltern, dass ihr Kind Förderbedarf hat?

Datum: Freitag, den 12.06.2026 von 9:00 bis 16:00 Uhr
Referentin: Moritz Stahl
Veranstaltungsort:VHS Heide, Raum 8, Große Westerstraße 4, 25746 Heide

Die Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Eltern kann sehr gewinnbringend für beide Seiten sein, birgt aber auch viele Möglichkeiten für Spannungen und Konflikte. Vor allem, wenn es darum geht, dass ein Kind Unterstützungsbedarf hat, können Gespräche sehr herausfordernd werden. Meistens werden in diesen Elterngesprächen noch viele andere Themen mitverhandelt und es ist daher wichtig, sich für die Lebenswelt der Eltern zu öffnen, ohne dabei seine eigenen Werte und Einstellungen über Bord zu werfen.
Wie kann Erziehungspartnerschaft gelingen, wenn es herausfordernd wird?
Wie gehst Du damit um, wenn Eltern im Widerstand sind?
Wie reagierst Du, wenn Du bemerkst, dass Eltern sich stark distanzieren und nicht mehr erreichbar scheinen?
Was solltest du im Vorfeld zu herausfordernden Gesprächen beachten?
Kommunikation und Konfliktmoderation kann man lernen. In diesem Seminar erlernst Du geeignete Methoden und Möglichkeiten für eine gelungene Verständigung und eine professionelle und wertschätzende Gesprächsführung zwischen Dir und den Eltern auch wenn „schwierige Themen“ anzusprechen sind. Anhand eigener Fallbeispiele kannst du im Seminar konkret Lösungen erarbeiten und zu einer neuen Haltung finden. Wir arbeiten sehr praxisorientiert und sprechen über die Erlebnisse, die deinen Alltag herausfordernd machen.

Besonderes Essverhalten bei Kindern

Datum: Freitag, den 19.06.2026 von 9:00 bis 16:00 Uhr
Referentin: Frau Dr. Schulze-Lohmann (DGE)
Veranstaltungsort: VHS Heide, Raum 8, Große Westerstraße 4, 25746 Heide

Kein Kind i(s)st wie das andere!
Lisa isst kaum etwas, Max hört auch nach der dritten Portion nicht auf, Leonie sortiert alles auseinander und Emil probiert nicht einmal.
Manchmal ist es mit Kindern gar nicht so einfach und Essen wird zu einem dauerhaften Konfliktthema. Muss alles probiert werden? Welche Mengen soll das Kind essen?
Gibt es Nachtisch, wenn der Hauptgang verschmäht wurde? Wird die Brotdose wieder zurückgegeben, wenn darin noch ein Stück Pizza vom Vortag oder ein süßer Riegel liegt?
Das Seminar beleuchtet die Entwicklung des Essverhaltens, die Einflussfaktoren, die Rollenverteilung und die Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme. Ziel ist, dass in der Kita möglichst genussvoll und ausgewogen gemeinsam gegessen und dass der Esstisch nicht zum Stresstisch wird.

“Herausforderung Eltern? - Wir begegnen Eltern, Eltern begegnen uns”

Datum: Dienstag, den 15.09.2026 von 9:00 bis 16:00 Uhr
Referentinnen: Kerstin Müller-Belau
Veranstaltungsort: VHS Heide, Raum 8, Große Westerstrasse 4, 25746 Heide

Grundsätzlich sind Reibungen und Spannungen in der Kooperation mit Eltern in der Kita normal. Manche Eltern stellen aber selbst gestandene Fachkräfte vor besondere Herausforderungen und mitunter verläuft die Zusammenarbeit anders als gedacht. Eine wertschätzende und respektvolle Haltung ist jedoch eine der wichtigsten Grundlagen für eine gelingende Erziehungspartnerschaft.

In der Reflexion:

- meine innere Einstellung zu Eltern
- Konfliktursachen besser verstehen
- Perspektivwechsel für respektvolle Zusammenarbeit

In diesem Seminar sollen schwierige Situationen achtsam reflektiert werden. Die eigene Haltung wird gestärkt und die persönliche Handlungsmöglichkeit erweitert. Ziel ist es, herausfordernden Eltern mit Respekt, Freundlichkeit und auf Augenhöhe zu begegnen, um die eigene Stabilität zu behalten.

Traumasensibles Arbeiten in der Kita

Datum: Mittwoch, 07.10.2026, 9:00 bis 16:00 Uhr
Referentinnen: Hilde Schneider und Maria Wiborg,
Kinderschutzzentrum Westküste
Veranstaltungsort: VHS Heide, Raum 8, Große Westerstrasse 4, 25746 Heide

Ein traumatisches Erlebnis kann grundlegende Glaubenssätze erschüttern und dadurch zu einer langfristigen Belastung für die Betroffenen werden. Besonders bei Kindern kann das Erleben von außerordentlichem Kontrollverlust die Fähigkeit zur Emotionsregulation und Impulskontrolle beeinträchtigen. Da alle Körpersysteme noch auf die Gefahrensituation eingestellt sind, stehen der Emotionsregulation weniger kognitive Ressourcen zur Verfügung. Das Verhalten der Kinder kann daher unangepasst und unverständlich sein und soziale Beziehungen z.B. zu erwachsenen Bezugspersonen oder Gleichaltrigen belasten. Besonders für pädagogische Fachkräfte kann das Verhalten der Kinder eine Herausforderung sein, sodass sie oft selbst an ihre persönlichen Belastungsgrenzen kommen und ebenfalls Kontrollverlust und Hilflosigkeit erleben.

Inhalt:

- Grundlagenwissen zu Trauma
- Die Kita als sicherer Ort
- Das Konzept des Guten Grundes
- Resonanz: Bindung traumasensibel gestalten

“Gefühlswellen surfen”: Wut und Aggressionen verstehen

Datum: Freitag, 09.10.2026, 9:00 bis 16:00 Uhr
Referentinnen: Kathrin Hohmann
Veranstaltungsort: Jugendherberge Heide, Poststr. 4, 25746 Heide

Ausschreibung „Wut ist ein Gefühl und hat die Kraft eines Vulkanausbruchs oder eines Gewitter“ – Da junge Kinder noch kaum Möglichkeiten haben, diese starken Empfindungen aus eigener Kraft zu regulieren, brauchen Sie Erwachsene, die ihnen Halt gebend, schützend und stabilisierend zur Seite sind, wenn die Wut in ihnen tobt. Im Alltag wird Wut noch häufig abgewertet, was den Kindern nicht hilft, denn jedes Verhalten erfüllt eine wichtige Funktion und möchte gehört und verstanden werden. In diesem Seminar geht es darum die Kinder in ihrer Wut zu verstehen und ihre Aggressionen zu deuten und Handlungsstrategien zu entwickeln, wie mit den starken Gefühlen wertschätzend umgegangen werden kann.

Überblick:

- Was sind Wut und Aggressionen?
- Auslöser und Ursachen für Aggressionen
- Jedes Verhalten hat einen Grund: Beobachten, statt Fehlinterpretieren
- Der Eisberg
- Unsere Bewertung – unsere Reaktionen
- Einblicke in das Gehirn
- Das Prozessmodell
- Was kann ich konkret tun?
- Tools für den Alltag

Basics der Inklusion

Datum: Dienstag, 03.11.2026, 9:00 bis 16:00 Uhr
Referentinnen: Kathrin Böll
Veranstaltungsort: wird noch bekannt gegeben

Alle sprechen von Inklusion, aber so genau können die meisten gar nicht einordnen, was das jetzt eigentlich bedeuten soll. Die Fortbildung betrachtet die Grundlagen von Inklusion. Warum reicht Integration denn plötzlich nicht mehr? Muss ich nun einfach alle Kinder aufnehmen, damit ich „inklusiv“ arbeite oder was gehört noch dazu? Wir wollen uns gemeinsam auf die Suche begeben. Nach dem Begriff „Inklusion“, vor allem in Abgrenzung zu Integration. Aber auch auf die Suche nach unserer eigenen Haltung. Woher kommen denn meine Werte und was haben die mit Inklusion zu tun? Warum ist es wichtig, selbst darauf zu schauen, wie ich aufgewachsen bin und mit wem ich gerne zusammen bin, um gut „inklusiv“ arbeiten zu können? Wir wollen uns mit unseren eigenen Vorurteilen auseinandersetzen und schauen, was es mit uns macht, wenn wir in „Schubladen“ gesteckt werden.
Diese Fortbildung ist laut Richtlinie Kompetenzteams Inklusion - Förderung der freien Träger und Kommunen zur Umsetzung von inklusiven Unterstützungsleistungen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Punkt 6.2.2 anerkannt.

Inhalte:
- Inklusion und Integration: Abgrenzung der Begrifflichkeiten
-Unsere „Haltung“ zu Inklusion: Biografische Erfahrungen und ihre weitere Wirkung heute und auf unsere Pädagogik
- Vorurteilsbewusstsein entwickeln